

Ceutorrhynchus Venedicus n. sp.

Niger, opacus, subtus dense albido-squamosus; thorace antice fortiter constricto, in medio longitudinaliter impresso, elytris punctato-striatis, macula scutellari fascia abbreviata laterali apiceque albido-squamosis; femoribus dentatis, dentibus anticis apice oblique truncatis. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Schwarz, glanzlos, der Rüssel so lang als das Halsschild, gebogen, dicht punktirt, die Spitze jedoch fast glatt; Stirn flach, zwischen den Augen fein weißlich beschuppt. Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt, mit langem, dünnem Schafte, Geißel 7gliederig, Glied 2 und 3 fast doppelt so lang als breit, 4, 5 und 6 etwa so lang als breit, 7 verdickt; die Keule nur mäfsig dick, lang zugespitzt. Halsschild so lang als breit, nach vorn stark verengt, oben wenig gewölbt, ohne Seitenhöcker, mit ziemlich tiefer, weiß beschuppter Mittellinie. Flügeldecken an den Schultern am breitesten, nach hinten schwach verengt, mäfsig tief gestreift, in den Streifen weitläufig punktirt, schwarz beschuppt, ein Fleck am Schildchen, welcher aus 2 länglichen Flecken zusammengesetzt erscheint, eine kurze, gebogene Quermakel in der Mitte des Seitenrandes, sowie die Spitze mit weissen Schuppen besetzt. Oefter ist auch hinter dem Schildchenflecke eine brännliche Längsmakel auf der Nath sichtbar, die in der Mitte der Flügeldecken endet. Vordersehenkel mit einem kurzen, vorn breit abgestutzten Zahne; die Mittelschenkel mit einem langen, am Aufsenrande kreisförmig ausgeschnittenen und dadurch viereckig erscheinenden Zahne. Der Zahn der Hinterschenkel stark und spitz. Diese Art hat in der Zeichnung einige Aehnlichkeit mit *asperifoliarum*, ist aber durch die Körperform mit dem wenig größeren *Arcasi* Bris. am nächsten verwandt. Ich habe dieselbe in den Eichbergen bei Sommerfeld gesammelt. J. Weise.

Scymnus Ludyi n. sp. Weise.

Breviter-ovatus, pubescens, ferrugineus, nitidulus, supra subtilissime subtus dense punctatus; thoracis disco basi elytrisque ad suturam plus minusve infuscatis; laminis abdominalibus abbreviatis. — Long. $\frac{7}{8}$ — $1\frac{1}{4}$ lin.

Breit eiförmig, mäfsig gewölbt, kurz und dicht, weißlich, schwach wolzig behaart, mäfsig glänzend, rothbraun, nur das Halsschild und ein gemeinschaftlicher, nach hinten verschmälerter, manchmal wenig deutlicher Fleck auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken dunkler. Kopf und Halsschild dicht und fein, ziem-

lich tief punktirt, glänzend; die Flügeldecken mit eben so feiner jedoch weitläufigerer und flacherer Punktirung, zwischen derselben mit zahlreichen, sehr feinen Pünktchen. Die Unterseite ist durchgängig dicht und mäfsig stark, das letzte Bauchsegment äufserst dicht und fein punktirt. Die Schenkellinie unvollständig; sie krümmt sich in einem weiten, flachen Bogen, der $\frac{1}{5}$ vom Hinterrande des Segmentes entfernt bleibt und, stärker gerundet, $\frac{3}{5}$ vom Vorderrande entfernt endet. Der eingeschlossene Raum ist in der Nähe der Hüften glatt, nach aufsen allmählich dichter punktirt.

Mit *Sc. pulchellus* Hbst. verwandt, doppelt so groß, durch die Färbung und die vorn stärker gerundete und weiter zurücklaufende Schenkellinie von unausgefärbten Stücken obiger Art leicht zu unterscheiden. In der Körperform ist sie dem kleineren *Sc. Kiesenwettters* ähnlich.

Aus Griechenland von meinem lieben Collegen Ludy in ziemlicher Anzahl erhalten und ihm zu Ehren benannt. J. Weise.

Molops latiusculus n. sp.

Niger, leviter convexus, labro clypeoque leviter emarginatis, thorace lateribus rotundato, basin versus coarctato, angulis posticis rectis, basi utrinque linea profunda foveaque lineari profunda impressa, elytris subtilissime striatis, interstitiis 8° pone medium carinato, punctis lateralibus numerosis. — Long. 12—15 mill.

Dem *croaticus* in der gedrungenen, gleichbreiten Gestalt am nächsten stehend, jedoch kleiner, das Halsschild vor dem Hinterrande nicht so schwach eingezogen wie beim *croaticus*, sondern ähnlich stark wie beim *longipennis*; bei diesem sind die Hinterecken etwas nach aufsen vorgezogen, beim *latiusculus* nicht, nur scharf rechtwinklig. Kopf ähnlich gebildet wie beim *longip.*, Fühler etwas kürzer und dünner, Taster rothbraun. Thorax ähnlich gebaut wie beim *longip.*, oben leicht gewölbt, die Eindrücke innerhalb der Basalfalte tiefer als bei *longip.*, im Grunde mit einem vertieften Strichelchen versehen, welches beim *longip.* fehlt; beim *croaticus* ist die Grube (oder Eindruck) innerhalb der Basalfalte neben den Hinterecken viel seichter. Die Fld. sind wenig kürzer aber gleichbreiter als beim *longip.*, namentlich vor der Schulterecke weniger verengt, sehr schwach gestreift, Zwischenraum 7 wenig breiter als 6, 8 erst hinter der Mitte deutlich kielförmig. Beine schwarzbraun oder rothbraun.

Zwei ♀ bei Svica in Croatien von meinem Freunde Dr. L. v. Heyden gesammelt. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Ceutorr hynchus Venedicus n. sp. 153-154](#)